

H. genannt (*Primula officinalis*), wegen der Blumen und auch als Arzneigewächs gesucht, findet man auf der Hirschlechwiese in der Gothsche und auf den Holzweißiger Wiesen.

Der Blume wegen, wenn auch nicht so beliebt wie Sommerthürchen und Maiblume, wird in der südlichen Gothsche nach Seelhausen zu das Märzblümchen oder die Leberblume (*Anemone Hepatica triloba*) gesammelt.

Die rotblühende Küchenschelle (*Anemone Pulsatilla*), sonst im Kreise B. selten anzutreffen, wächst in Petersrodaer Flur in dem Winkel östlich der Leipziger Chaussee und nördl. des Weges von B. nach Paupitzsch. Alljährlich soll ein Mann aus Leipzig nach dieser Stelle kommen, um die Küchenschelle für Kräutergewölbe zu sammeln.

Der Waldmeister oder Waldmeier (*Asperula odorata*) wird seines angenehmen gewürzhaften Geruches wegen zur Bereitung des Maitrankes benutzt, und ist (nach Garcke) an quelligen Abhängen des Muldenthales zwischen Pouch und Kösa zu finden.

Der Färber-Wau (*Reseda luteola*), welcher gelben Färbestoff liefert und daher bisweilen in größerer Menge gebaut wird, ist auf dem Lagerplatz der Thonwaarenfabrik von W. Richter u. Co. zu Bitterfeld gefunden worden.

An sonst seltenen Pflanzen die im Kreisgebiet gefunden werden, nennen wir:

Das Herzkraut (*Circaea*), von welchem das gemeine H. (*C. luteiana*) (nach Garcke) im Holze bei Löbersdorf an der Fuhne, und das Alpen-H. (*C. alpina*) zwischen Crina und Düben anzutreffen ist.

Der Frauenmantel oder gemeine Sinau (*Alchemilla vulgaris*) wird im Juni und Juli blühend auf den Wiesen am Muldensteiner Berge gefunden; früher auch im Bruche zwischen Bitterfeld und Sandersdorf.

Den rundblättr. Sonnentheu (*Drosera rotundifolia*) trifft man im Brödel bei Sandersdorf, und (nach Garcke) an der Fuhne bei Löbersdorf an.

Die europäische Trollblume (*Trollius europaeus*) findet sich (nach Garcke) bei Löbersdorf an der Fuhne, sowie im Bruche zwischen Bitterfeld und Sandersdorf.

Gemeines Vogelnest (*Neottia Nidus avis*) bei Bitterfeld.